

Advertorial

OTH AMBERG-WEIDEN



Ob duales oder berufsbegleitendes Studium oder aber auch akademische Weiterbildung – an der OTH Amberg-Weiden ist alles möglich. Foto: OTH Amberg-Weiden

Akademiker mit speziellem Praxis-Know-how

Akademisches Wissen und praktisches Können für die Wirtschaft – diese beiden Bereiche verbindet die OTH Amberg-Weiden perfekt.

Von Norbert Eimer

AMBERG/WEIDEN. Studieren ohne Abitur, aufsatteln vom Meister zum Master, akademische Bildung nach Maß: Es gibt viel zu besprechen, hier oben im Weidener Technologie-Campus mit Blick auf die Natur. Und deshalb hat Sabine Martin für das klingelnde Telefon auf ihrem Schreibtisch gerade keine Zeit. Stattdessen geht die Leiterin OTH Professional vom vermeintlichen Smalltalk über unser durchlässiges Bildungssystem schnell über zu Fakten, die deutlich machen: Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden ist mehr als eine Hochschule für Studierende. „Wir bieten seit 25 Jahren akademische, praxisnahe Bildung auf höchstem Niveau an. Mit einem dualen Studium, berufsbegleitendem Studium und akademischer Weiterbildung finden Schulabgängerinnen und -abgänger, ausgebildete Fachkräfte sowie Akademikerinnen und Akademiker ihr maßgeschneidertes Konzept für ihre persönliche Zukunft.“ Sabine Martin hat aber auch eine schlechte Nachricht: „Der Wirtschaft, den Unternehmen und Lernwilligen sind diese Wege mit Bachelor- und Masterabschlüssen noch immer zu wenig bekannt.“

Höchste Zeit also, einen geschärften Blick auf den akademischen Dreiklang aus dualen Studium, berufsbegleitendem Studium und akademischer Weiterbildung zu werfen. Das duale Studium an der OTH Amberg-Weiden lässt sich einerseits als Verbundstudium wählen, das ein normales Bachelor-Studium mit einer regulären Ausbildung im Betrieb

verbindet; oder als Studium, das den Schwerpunkt auf intensive Praxistätigkeit im Unternehmen legt. „Unternehmen profitieren von diesem Konzept, weil dual Studierende bereits parallel zum Studium ihr akademisches Wissen ins Unternehmen einbringen. Firmen erhalten auf diesem Weg hoch qualifizierte, akademisch ausgebildete Mitarbeiter, deren Praxis-Know-how speziell auf das Unternehmen zugeschnitten ist.“

Studieren ohne Abitur oder Fachabitur – dafür ist das berufsbegleitende Studium prädestiniert. So führt die Hochschulzugangsberechtigung beispielsweise über den Fachwirt oder Meister. Derzeit studieren 146 Berufstätige berufsbegleitend an der OTH Amberg-Weiden. „Ein akademischer Studienabschluss, sei es Bachelor oder Master, eröffnet neben neuen Perspektiven einen entscheidenden Vorsprung im weiteren Be-



Sabine Martin, Leiterin OTH Professional Foto: Norbert Eimer

rufsleben“, sagt Martin. Seit dem Wintersemester 2017/2018 bietet die OTH Amberg-Weiden neue Masterstudiengänge wie Angewandte Wirtschaftspsychologie sowie Steuerrecht und Steuerlehre an. Martin betont die Ansprüche an die Studierenden – hohe Motivation und effektives Zeitmanagement seien wichtig, angesichts eines normalen Berufsalltags und abendlicher Vorlesungen. „Ein akademischer Abschluss ist nicht nebenbei zu bekommen, dafür viel wert – im Falle der OTH Amberg-Weiden mit bis zu 210 ECTS-Leistungspunkten sogar überdurchschnittlich viel.“ Das berufsbegleitende Studium ist kostenpflichtig, kann aber gefördert werden.

Schließlich bietet die OTH Amberg-Weiden höchst individuelle akademische Weiterbildung mit einzelnen Bausteinen. „Die Lernenden profitieren von einer punktgenauen Weiterbildung auf Hochschulniveau, da jedes Modul einzeln buchbar ist. Unser Ziel ist es, Berufstätigen hochwertige Elemente für die berufliche Karriere nach Maß zu bieten und Unternehmen bei einem flexiblen Qualifikationskonzept für ihre Personalentwicklung zu unterstützen.“ Das Angebot reicht von Sprachen bis hin zu Wirtschaftsprivatrecht und Onlinemarketing.

Wer sich optimal auf sein Studium vorbereiten möchte, findet im „BeVorStudium“ das richtige Instrument: Das Studium beinhaltet individuell zusammenstellbare Module aus den Bereichen Mathematik, Physik und Studienkompetenz. Diese schließen Vorwissenslücken, frischen vorhandene Kenntnisse auf und bereiten schrittweise auf das akademische Niveau vor.

INTERVIEW

Gespräch mit Anja Piehler, duale Studentin der Elektro- und Informationstechnik an der OTH am Standort Amberg und Witron Parkstein

„Für mich ist dual genial“

Frau Piehler, Sie studieren im siebten Semester, stehen kurz vor dem Bachelorabschluss: Wie sieht Ihr Resümee aus?

Anja Piehler: Das duale Studium war und ist perfekt für mich. Die Entscheidung, nach meinem Fachabitur auf der FOS in Weiden an die OTH Amberg-Weiden zu gehen, würde ich genau so wieder treffen.

Wieso?

Es ist diese enge Verknüpfung von Theorie und Praxis, die es mir ermöglicht, das vermittelte Wissen an der Hochschule ganz praktisch im Unternehmen bei Witron in Parkstein einzubringen und anzuwenden.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Witron ist führend im Bereich Lager-systeme und Lagertechnik. Von Beginn an hatte ich dort die Möglichkeit, selbstständig Lösungen für ausgewählte Aufgaben zu erarbeiten. Im Praxissemester hatte ich die Gelegenheit, bei der Inbetriebnahme eines Regalfahrzeugs dabei zu sein. Das hat mich total begeistert: Wenn meine Arbeit dazu führt, dass das Fahrzeug automatisch fährt und man die Funktionen dahinter versteht. Auch dort konnte ich Verknüpfungen zu den Vorlesungen rund um Regelungstechnik, Automatisierungstechnik und Messtechnik herstellen. Ich erlebe oft, dass ein bestimmtes praktisches Können im Unternehmen gefragt ist, das vorher schon theoretisch an der Hochschule besprochen worden ist. Umgekehrt gehe ich mit bereits praktischer Erfahrung in manche Vorlesung.

Sie und Ihr duales Studium – wie ist es dazu gekommen?

Nach meinem FOS-Abschluss im Technikzweig habe ich mich ein Jahr vor Studienbeginn bei Witron in Parkstein beworben und meine Ausbildung zur Elektronikerin, Fachrichtung Automatisierungstechnik, begonnen. Das erste und zweite Lehrjahr habe ich in diesen ersten zwölf Monaten absolviert, zugleich die Berufsschule besucht und bei Witron in der Elektrofertigung gearbeitet. Nach diesem Jahr habe ich den ersten Teil meiner Gesellenprüfung abgelegt – eine ideale Basis für den Beginn meines Studiums. Seitdem wechseln sich die Hochschul- und Praxisphasen ab, die Praxis findet im Praxissemester und in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Ist das nicht sehr stressig?

Es wird einem natürlich nichts geschenkt, aber alles ist machbar, auch

der Doppelaufwand im Praxissemester ist zu bewältigen. Die Abwechslung und der Spaß am Lernen begeistern mich bis heute. Außerdem darf nicht vergessen werden, dass das duale Studium vergütet wird, die Höhe entspricht dem regulären Ausbildungsgehalt.



„Der Kontakt mit den Dozenten und Professoren ist ausgezeichnet, fast schon familiär.“

Anja Piehler

Viele Studierende sagen, an einer kleineren Hochschule zu studieren, hätte Vorteile – wie sehen Sie das?

Ich kann nur sagen, wie schön und zielführend es ist, an der OTH Amberg-Weiden zu studieren: Der Kontakt mit den Dozenten und Professoren ist ausgezeichnet, fast schon familiär. Während und nach der Vorlesung Fragen zu stellen, ist immer möglich. Eine Freundin von mir studiert an einer großen Uni, sie sagt, ihr sei es bei den vielen Studierenden in einem Saal schlichtweg unmöglich, offene Fragen direkt zu stellen und einen persönlichen Draht zu Dozenten aufzubauen.

Wie geht es jetzt weiter für Sie?

Derzeit bin ich mitten in den Prüfungsvorbereitungen für meinen Bachelorabschluss. Danach würde ich gerne bei Witron bleiben, die Chancen stehen sehr gut, später wage ich mich vielleicht an den Master. Alles ist möglich.

Interview und Foto: Norbert Eimer

KONTAKT

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
Kaiser-Wilhelm-Ring 23
92224 Amberg
Telefon: +49 (0) 9621 / 482-0

Hetzenrichter Weg 15
92637 Weiden
Telefon: +49 (0) 961 / 382-0

info@oth-aw.de
www.oth-professional.de



Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden